

Fux campagna: Weihnächtlicher Weg

Zu einer besonderen Weihnachtsfeier

V i s p. – Am vergangenen Freitag fand in der Fux campagna die traditionelle, von den Heimbewohnern selbst gestaltete Weihnachtsfeier statt. Sie stand dieses Jahr unter dem Motto «Wege – Sinnbilder des Lebens».

Die Feier wurde von dem durch Frau Esther Metry-Bellwald vorzüglich geleiteten Chor «Sing and Swing» aus Gampel mit weihnächtlichen Liedern umrahmt und mit dem gemeinsam gesungenen «O Du fröhliche...» beendet. Die zahlreichen Gäste und Freunde des Hauses hatten Gelegenheit, auf einem geführten Rundgang durch das Gebäude zu lesen, Arbeiten der Heimbewohner kennen zu lernen und abschliessend bei einem Glas Glühwein in der Cafeteria etwas weihnächtliche Freude und Stimmung mitzuerleben.

«Glückliche Begegnung»

In Namen der Heimleitung und des Stiftungsrates begrüsst Direktor Josef Pfaffen die Anwesenden. Über seine Begrüßungsworte hinaus dankte er auch für die Unterstützung, die die Fux campagna immer wieder erfahren darf. Dass trotz der weihnächtlichen Geschäftigkeit «neue Wege dadurch entstehen können, dass man sie begeht», erscheint ihm als sehr bedeutsam. In den lebendig und freudig vorgetragenen Liedern von «Sing and Swing» war unter an-



Weihnachtsfeier in der Fux campagna: Sollten wir nicht Sterne zählen – wie dies Kilian Werlen zusammen mit Urs Minnig (links) gerade tut – und neue Wege suchen?

derem von Sternen die Rede, von Sternen, die die Wege des Lebens und Begegnungen überstrahlen. Ein «Sternzähler» (Kilian Werlen) machte in seinem Gespräch mit Sektorleiter Urs Minnig sehr geistreich auf die Bedeutung der Sterne in unserer prosaischen Zeit aufmerksam. In den Sternen begegnen wir den Geheimnissen des Universums, dessen Teil wir sind. Auch jede menschliche Begegnung ist etwas Besonderes. Für sie sollte

möglichst der irgendwo im Hause zu lesende Ausspruch gelten: «Lass nie zu, dass du jemandem begegnest, der nach der Begegnung mit dir nicht glücklich ist». .. Über die Mail-Adresse «Vorname.Familiennamen@freesurf.ch». kann man heute den meisten im Heim Wohnenden anlässlich dieser Feiertage und das ganze Jahr hindurch begegnen... «Sternzähler» Kilian Werlen z. B. hätte also die Adresse: kilian.werlen@freesurf.ch. Wenn

Sie jemanden im Heim kennen, wird er sich über regelmässige Mail-Kontakte freuen. Nun, beeindruckt und glücklich mit einem sehr schönen Lesezeichen beschenkt, verliess man die Fux campagna und ihre Bewohnerinnen und Bewohner – die mit uns auf dem Wege sind. Jemand von ihnen schrieb übrigens noch: «Der schlimmste Weg, den man wählen kann, ist der, keinen zu wählen...» Fazit: Wohlan, wählen wir einen! ag.

UB., 20.12.04